

Inspiration Design

ID Architektur!

Exterieur & Interieur | Design in der Architektur | Haustechnik



ID ARCHITEKTUR! 1.2026 | € 9,80
Österreich: € 10,80 | Schweiz: SFr 19,60 | Benelux: € 11,25



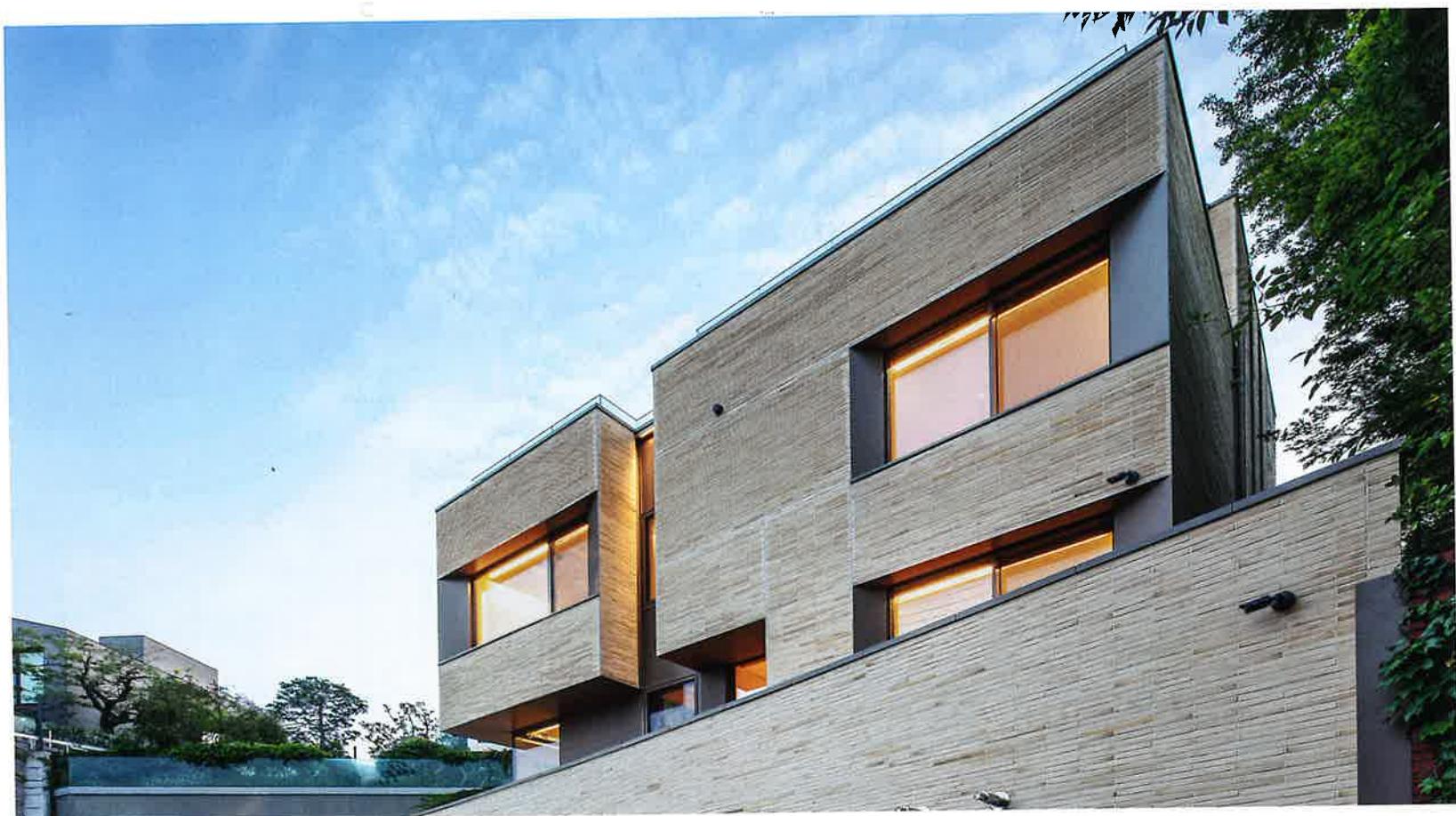
Farben bestimmen unser Leben

Wohnen auf kleinstem Raum // Felsenartiger Monolith
Haus in neogeorgianischem Stil // Das Waldlerhaus
Zurück zum Ursprung // Spannungsreiches Ambiente
Beton – Baustoff der Superlative? // Kleiner geht nicht!

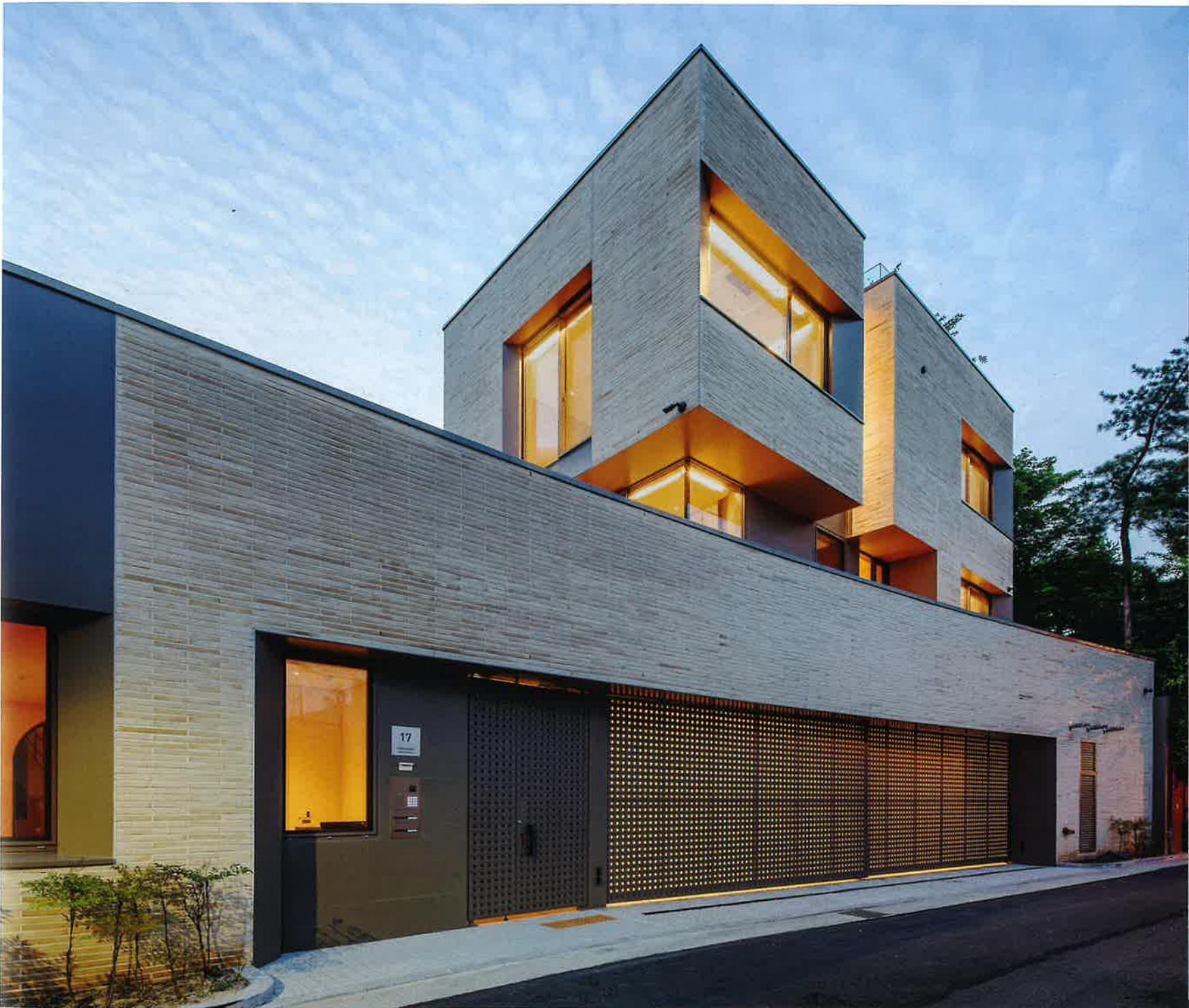
Der koreanischen Kultur verbunden

Das Itaewon-Haus

„Die koreanische Kultur und ihren Kontext haben wir während unserer Zusammenarbeit seit 1990 aufgesogen. Deshalb konnten wir uns mit den wesentlichen Aspekten des Ortes auseinandersetzen und uns mit Feingefühl und Respekt in einer Kultur niederlassen, die über Jahrhunderte hinweg Schichten von Codes und Bedeutungen angesammelt hat.“ David Macullo



Diesem Anspruch folgend liefen im Spätherbst 2022 erste Vorgespräche zu einem privat genutzten Haus in Itaewon (Seoul), Südkorea. Der Stadtbezirk Yongsan in Seoul, Südkorea, ist auch als „westliches Viertel“ bekannt, da der Bezirk ein beliebtes Ziel für ausländische Besucher ist und eine vielfältige Mischung aus Kultur, Kulinarik und Unterhaltung bietet. Genau in diesem Viertel liegt die Itaewonstraße.



Die Planungsphase dauerte über ein Jahr, im November 2023 erfolgte der Spatenstich und im Frühjahr 2025 die Fertigstellung. Doch vor der Realisierung mussten sich die Planer unter der Leitung des Architekten Macullo mit dem Klima auseinandersetzen, das von kurzen und oft extremen Jahreszeiten geprägt ist, im Kontrast zu einer Vegetation, die in Arten- und Farbenreichtum relativ begrenzt ist. Ein weiterer wesentlicher Aspekt, der stark im Fokus stand, war die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt in Korea und sein besonders widerstandsfähiges soziales Gefüge. Im Gegensatz zu anderen Ländern, in denen äußere Einflüsse die Identität oft verfälscht, transformiert oder sogar

verzerrt haben, wurden sie hier aufgenommen und an die Stärke der koreanischen Kultur angepasst. Die Koreaner haben ihre Werte über Jahrtausende bewahrt und gepflegt. Gleichzeitig haben sie sich einer westlichen technologischen Vision geöffnet, indem sie die technischen und rationalen Werkzeuge für Entwicklung übernehmen, – und sind letztlich in vielen Bereichen zu einer globalen Macht geworden.

Ein wesentlicher Aspekt der architektonischen Aufgabenstellung bei diesem Projekt war es, oberflächliche Gestaltungen zu vermeiden und markanten Punkten eine Bedeutungshoheit zu verleihen. Dies entspricht dem typischen Geist



„Dieses Haus, verwurzelt in der koreanischen Kultur und doch offen für universelle menschliche Bedürfnisse, ist mehr als nur eine Wohnung: Es ist ein Rahmen für Besinnung und Verbundenheit, ein Zuhause der Wärme und Fürsorge, ein sanftes Schloss der Freude und des Lichts.“ David Macullo



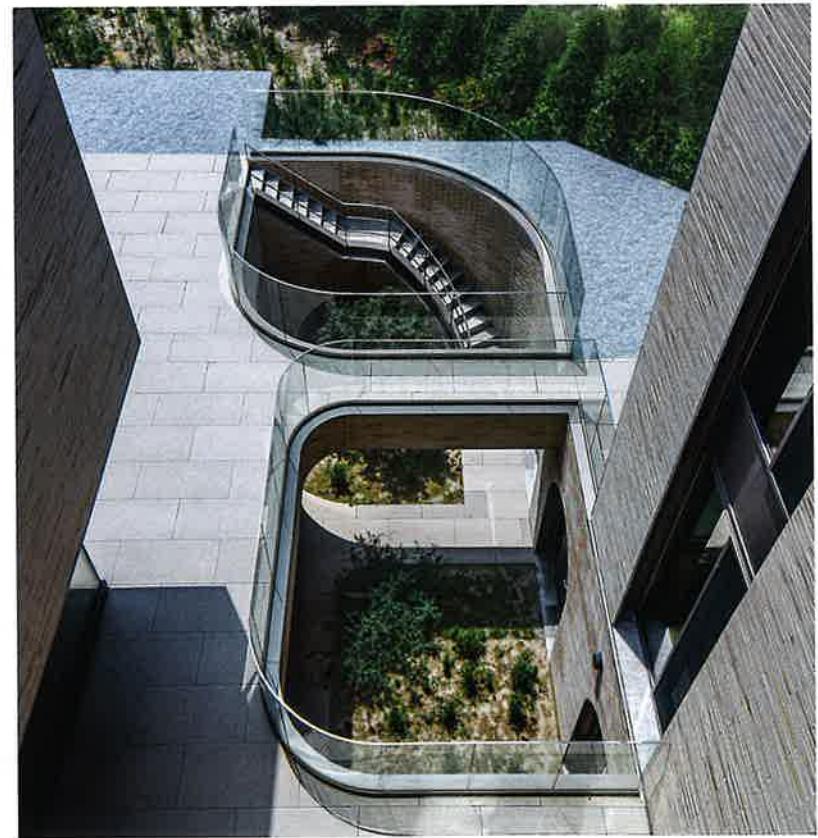
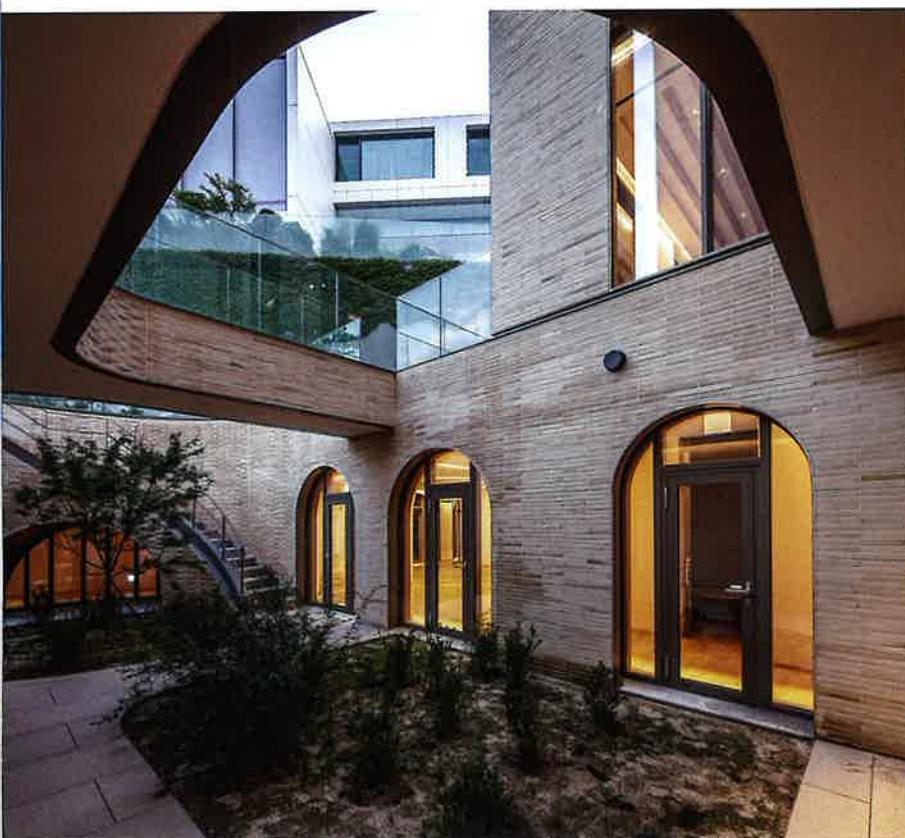
der koreanischen Kultur, die es gewohnt ist, Vielschichtigkeit in Synthese zu verwandeln, Ausdruck in Essenz.

„Für uns beginnt Architektur nicht mit der Form, sondern mit der Wahrnehmung von Raum. Die Psychologie des Raums ist zentral für unsere Arbeit: wie Licht, Material und Proportionen Intimität, Besinnung und Freude fördern können. Die Stärke des Gebäudes findet ihren besten Ausdruck in Verfeinerung und Reduktion.“ David Macullo

Genau in dieser Tradition zeigt sich das Haus zur Straße hin mit einer bewusst zurückhaltenden Fassade und mit einer vorgelagerten durchgehenden Wand aus hellem Backstein, die nur durch vertikale Türen unterbrochen wird, deren Metall mit kreisrunden Öffnungen Leichtigkeit gewinnt. Die länglichen Backsteine, geschickt in unregelmäßigen Schichten verlegt, erinnern an alte Bauweisen mit Erde: erdend, menschlich, beständig. Weit entfernt von Abwehr vermitteln sie Beständigkeit, Schutz und Gastfreundschaft. Das durch die ausgestanzten Kreise der Tür einfallende Licht verwandelt die Schwelle in ein Spiel aus Licht und Schatten.

Jenseits dieser Grenze öffnet sich das imposante Haus nach innen. Im Zentrum befindet sich ein Innenhof – ein skulptural geformter Hohlraum, dessen geschwungene Geometrie im Kontrast zur Strenge der kubischen Baukörper ringsum steht. Er ist zugleich Garten und Lichthof und wird zum zentralen Mittelpunkt des Hauses. Die Geometrie des Hauses entwickelt sich um den Innenhof herum wie eine Choreografie: Bögen rahmen die Ausblicke, Treppen entfalten sich in einem skulpturalen Rhythmus, Brücken verbinden Räume. Diese Passagen sind nicht nur funktional, sondern auch erlebbar und bekräftigen architektonische Emotionen ebenso, wie sie den Raum prägen.





Info

Die Kunst der koreanischen Kalligrafie:
Die Schönheit der Pinselstriche

30. März 2023 von Sejong

Die koreanische Kalligrafie, auch (서예) „Seoye“ genannt, ist eine traditionelle Kunstform, deren Ursprünge bis in die Antike zurückreichen. Sie ist eine einzigartige und elegante Schriftform, die seit Jahrhunderten dazu dient, Schönheit, Emotionen und spirituelle Ideen auszudrücken. In diesem Artikel erkunden wir die Kunst der koreanischen Kalligrafie und entdecken die Schönheit jedes einzelnen Pinselstrichs.

Geschichte und Ursprünge der koreanischen Kalligrafie

Die koreanische Kalligrafie hat ihre Wurzeln in der chinesischen Han-Dynastie, wo die Schreibkunst als wichtige Ausdrucksform galt. Sie gelangte im 4. Jahrhundert n. Chr., während der Zeit der Drei Reiche, nach Korea. Ihre Blütezeit erlebte die koreanische Kalligrafie während der Goryeo-Dynastie (918–1392), wo sie zur Darstellung religiöser Ideen, Texte, persönlicher Aufzeichnungen und Gedichte genutzt wurde. In der Joseon-Dynastie (1392–1910) wurde die Kalligrafie fester Bestandteil des Bildungssystems; den Schülern wurde die Schreibkunst im Rahmen ihres Studiums vermittelt.

Die Techniken

Die koreanische Kalligrafie verwendet Pinsel, Tusche und Papier, um kunstvolle und ausdrucksstarke Schriftzeichen zu gestalten. Der Pinsel besteht aus Tierhaar und ist in verschiedenen Größen und Formen erhältlich. Die Tusche wird typischerweise aus Ruß oder Holzkohle hergestellt, die mit Wasser zu einer dickflüssigen, dunklen Flüssigkeit vermischt wird. Das Papier für die koreanische Kalligrafie wird in der Regel aus Reis, Maulbeerbaumholz oder Bambus gefertigt.

Der Kalligraf hält den Pinsel auf eine bestimmte Weise: Die Finger umschließen den Griff, der Daumen liegt obenauf und gibt Halt. Dann wird der Pinsel in Tinte getaucht, und der Schreiber setzt fließende, elegante Striche auf das Papier.

Die verwendeten Striche zeichnen sich durch ihre Dicke und Dünne aus. Dickere Striche entstehen durch stärkeres Aufdrücken des Pinsels auf das Papier, dünnere durch leichtes Anheben des Pinsels. Auch die Richtung der Pinselstriche ist in der koreanischen Kalligrafie von entscheidender Bedeutung. Jeder Strich hat eine spezifische Richtung und einen bestimmten Winkel, was den Schriftzeichen eine einzigartige und ausdrucksstarke Qualität verleiht.

Die Schönheit

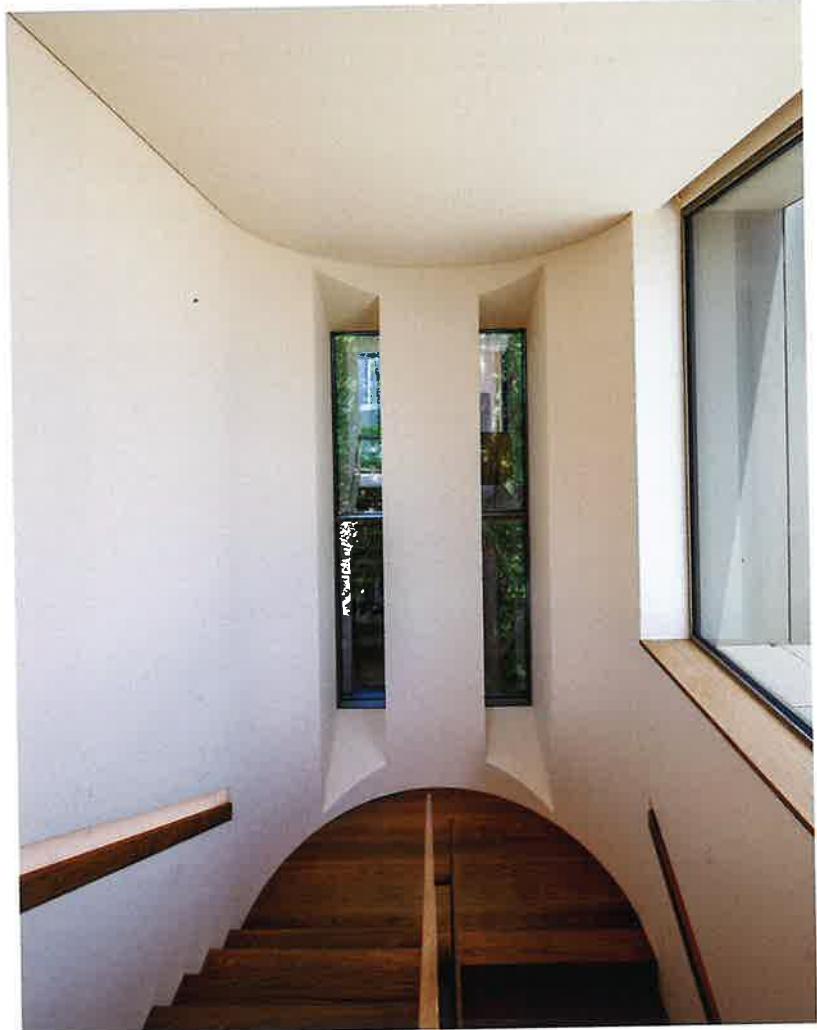
Die Schönheit der koreanischen Kalligrafie liegt in ihrer Schlichtheit und Eleganz. Die Schriftzeichen werden mit fließenden, anmutigen Pinselstrichen gestaltet, die Bewegung und Lebendigkeit vermitteln. Die schwarze Tinte auf dem weißen Papier erzeugt einen markanten Kontrast, der die ästhetische Wirkung der Zeichen unterstreicht.

Die koreanische Kalligrafie ist reich an Symbolik und Bedeutung. Jedes Zeichen hat seine eigene Bedeutung und vermittelt eine bestimmte Idee oder Emotion. Die Zeichen werden häufig verwendet, um spirituelle oder philosophische Ideen sowie persönliche Gedanken und Gefühle auszudrücken.

Einzigartigkeit

Die koreanische Kalligrafie ist eine einzigartige und raffinierte Kunstform, die seit Jahrhunderten geschätzt wird. Ob zum Schreiben oder für Kunsthandwerk – ihre Einzigartigkeit ist unbestreitbar. Sie spiegelt die Schönheit und den Geist der koreanischen Kultur wider und zeugt von der Kreativität und dem Einfallsreichtum des koreanischen Volkes.

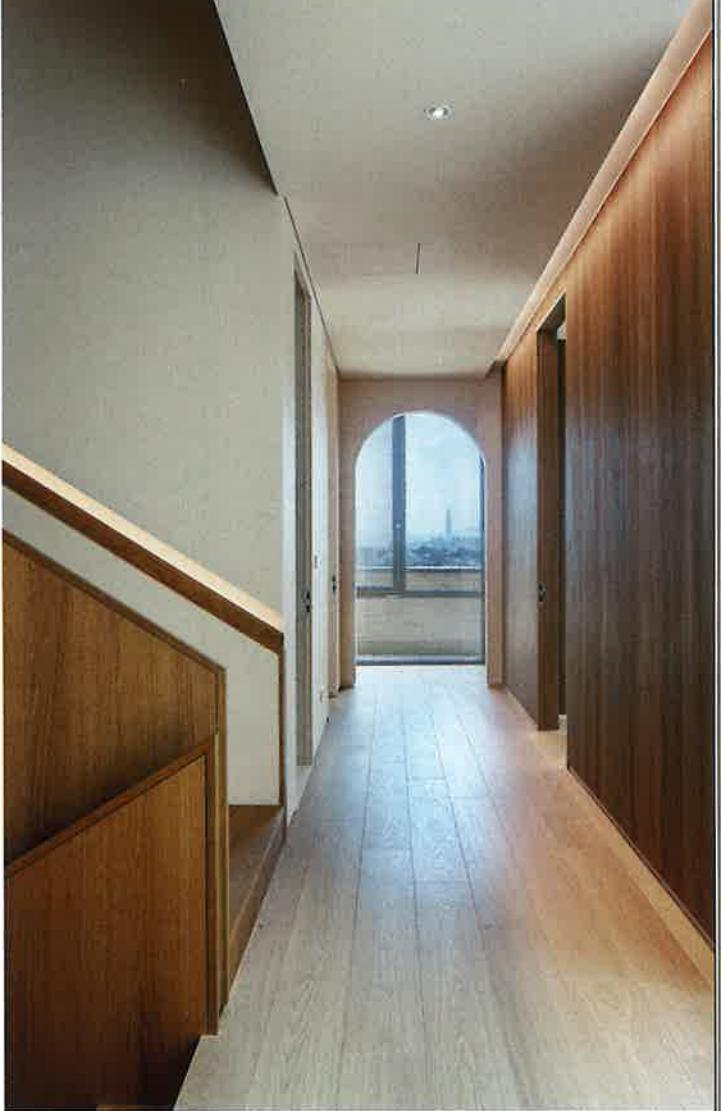




Der Baukörper selbst wurde aus mehreren verschobenen Würfeln komponiert und spiegelt die Merkmale des Hangul wider, der Kalligrafie (die Schönheit der Pinselstriche, siehe Info). Ihre Stärke liegt ebenso in den Hohlräumen wie in den Volumen: schattige Nischen, tiefe Einschnitte, der offene Himmel über dem Innenhof. Dieses Spiel aus Volumen und Leere, Licht und Schatten verkörpert eine koreanische Sensibilität, die Einfachheit mit vielschichtiger Bedeutung verbindet. Im Inneren setzen die Materialien ihre zurückhaltende Taktilität fort: Ziegel, Holz, Stein und Glas – sparsam eingesetzt, aber reich an Texturen – verankern das Haus im Alltag. Anordnung und Interpretation stellen sicher, dass alle Räumlichkeiten individuell genutzt werden können. Die Räume öffnen sich entweder zum Innenhof oder zur Stadt und ermöglichen so dem Bauherrn einen Wechsel zwischen Intimität und Offenheit.

Text | Jürgen Brandenburger
Fotografie | Jungsik Moon

Planung & Projektleitung | Davide Macullo Architects, www.macullo.com
Ausführende Architekten |
HNSA Architects & Designers (Manwon Han, Tae-hyun Eun, Yohan Jeong)



JUNG



MADE TO TOUCH.
DESIGNED TO CONTROL.
LS TOUCH IN MESSING ANTIK.

JUNG.GROUP/LSTOUCH



MADE IN
GERMANY SINCE 1912